

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb
am 26.03.2025

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:21 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Katharina Kotulla
Frau Carla Steinkröger
Herr Frank Strothmann
Herr Werner Thole

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Herr Kai-Philipp Gladow
Herr Ole Heimbeck
Frau Sarah Leffers

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Phyllis Bollgönn
Herr Klaus Feurich-Tobien
Frau Dr. Adele Gerdes
Herr Dominik Schnell

FDP

Herr Micha Paul Kasper

AfD

Herr Dr. Joachim Lücke

Die PARTEI

Herr Paolo Corvasce

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Verwaltung

Herr Martin Adamski	Beigeordneter
Herr Dr. Clemens Pues	Kaufmännischer Betriebsleiter
Herr Matthias Seipel	Erster und Techn. Betriebsleiter
Herr Andreas Geisler	Geschäftsbereichsleiter 700.5
Herr Eike Flörkemeier	Geschäftsbereichsleiter 700.3
Herr Dr. Benjamin Ibler	Abschnittsleiter 700.652 Heimat-Tierpark Olderdissen
Herr Andreas Hofnagel	Abschnittsleiter 360.42 Naturschutz und Landschaftspflege
Frau Heike Brand-Minnich	Abfallberatung 700.522
Frau Malin Stuckmann	700.0
Frau Dörte Seifriedt	700.132 Schriftführerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Thole begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses des UWB zur heutigen Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Herr Thole stellt fest, dass zur Tagesordnung im öffentlichen Teil keine Anmerkungen oder Änderungswünsche vorliegen

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 19.02.2025

Ohne Aussprache fasst der BUWB folgenden

Beschluss

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen –

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Herr Thole verweist auf die Mitteilung des Geschäftsbereiches 700.5 Zur Neuregelung des Sperrmülls.

Herr Stiesch begrüßt die Neuregelung, da sie das Problem der Beistellungen behebe und die Volumenbegrenzung übersichtlicher mache.

Frau Dr. Gerdes fragt nach, ob Beistellungen aufgeschlagen werden.

Frau Brinkmann erkundigt sich nach der Dauer der Testphase.

Herr Dr. Pues erklärt, dass die Diskussionen zu Beistellungen mit ein Grund für die Umstellung bzw. den Test seien. Die Neuregelung solle diese reduzieren.

Die Testphase werde bewusst als Versuch betrachtet, daher sei die Entgeltordnung noch nicht angepasst.

Man strebe den 01.04.2025 als Beginn der Testphase an. Da die internen Vorbereitungen einige Wochen benötigen und die Osterferien bevorstünden, kann der Beginn auch etwas später erfolgen.

Herr Adamski verweist auf Mai als möglichen Starttermin, da eine gewisse Vorlaufzeit benötigt werde.

Laut Herrn Dr. Pues sei die Dauer der Testphase nicht festgelegt. Bis zum Sommer werde eine Zwischenbilanz gezogen.

Bis zu den Sommerferien solle die erste Phase getestet und dem Ausschuss berichtet werden.

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Anfrage der CDU-Fraktion Entleerung der Glascontainer

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9866/2020-2025

Frau Kotulla bedankt sich für die Antwort auf die Anfrage und fragt nach dem Zyklus der Leerung. Sie fragt nach, ob die Leerung 14-tägig erfolge. Augenscheinlich seien die Container übervoll. Sie hätte den Eindruck, dass die Leerung alle 4 Wochen erfolge. In dem Zusammenhang fragt sie nach Kontrollmechanismen. Könne auf überfüllte Container reagiert werden?

Herr Geisler verweist auf den bestehenden Vertrag mit dem Dualen-System. Dort sei die 14-tägige Leerung vertraglich geregelt. Eine Möglichkeit, den Zustand vor Ort zu kontrollieren, gäbe es nicht.

Er verweist auf den Mängelmelder hin. Die Bürgerinnen und Bürger können über den Mängelmelder kritische Zustände, wie z. B. Überfüllungen, Beistellungen, melden. Hilfreich seien mitgelieferte Fotos. In solchem Fall ginge es sofort an die Auftragnehmer.

Herr Stiesch weist darauf hin, dass die angegebene Hotline überfordert sei. Sie hätten Probleme mit der Aufnahme des Problems.

Herr Feurich-Tobien fragt nach der Entsorgung der Beistellungen. Bei den Containern, die über ein Ein-Arm-Fahrzeug entsorgt werden, sehe er Probleme mit den Beistellungen.

Herr Strothmann verweist auf den Grund der Anfrage. Es seien vermehrt Bürgerbeschwerden über die Beistellungen und Überfüllungen hergetragen worden. Es sei auch ein sehr großer zeitlicher Aufwand, die Missstände zu beseitigen. Er dankt dem UWB für die schnelle Beseitigung der Beistellungen nach einem Anruf. Am nächsten Morgen sei der Containerstellplatz sauber und ordentlich gewesen.

Herr Geisler führt aus, dass es vorkommen könne, dass die Leerung nicht immer 14-tägig erfolgt. Die Entsorger hätten ähnliche personelle Probleme wie der UWB. Man sei aber daran interessiert, dass Meldungen

über die Hotline an die entsprechenden Stellen weitergeleitet und bearbeitet werden können. Eine konkrete Auskunft könne von der Hotline nicht erwartet werden.

Sollte dem Entsorger bekannt sein, dass sich auf dem Containerstellplatz eine große Menge an Beistellungen befinden, schicken sie einen kleinen Transporter und dann werden die Beistellungen entsorgt. Einzelne Flaschen werden vom Fahrer entsorgt.

- Der Betriebsausschuss des UWB nimmt die Antwort der Verwaltung zur **Kenntnis** -

Zu Punkt 3.2 Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema Altkleidercontainer

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9888/2020-2025

Herr Strothmann verweist auf die Antwort. Die Anfrage sei ausreichend beantwortet.

- Der Betriebsausschuss des UWB nimmt die Antwort der Verwaltung zur **Kenntnis** -

Zu Punkt 3.3 Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema Füllstände

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9889/2020-2025

Herr Strothmann verweist auf die Antwort. Die Anfrage sei ausreichend beantwortet.

- Der Betriebsausschuss des UWB nimmt die Antwort der Verwaltung zur **Kenntnis** -

Zu Punkt 4 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 5

Kurzvortrag zum Stand frühkindliche Bildung

Herr Thole begrüßt zu diesem TOP Frau Brand-Minnich.

Frau Brand-Minnich stellt sich kurz vor und führt aus, dass sie bereits vor 2 Jahren im Ausschuss sich und die ihre Arbeit vorstellen durfte.

Frau Brand-Minnich stellt die wesentlichen Inhalte des Berichtes über die bisherige pädagogische Arbeit mit Hilfe der Handpuppe Rudi anschaulich und humorvoll vor. Die Angebote richten sich an Kitas, Schulen, Ferienspiele, aber auch an Berufskollege, verschiedenen Workshops zu dem Thema u.s.w..

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Strothmann dankt Frau Brand-Minnich für die gute Arbeit. Es sei wichtig, bereits im Kindergarten die Kinder für das Thema zu sensibilisieren.

Herr Schnell bedankt sich auch im Namen seiner Fraktion für die gute Arbeit.

Frau Brinkman ist begeistert von der Motivation und ermuntert Frau Brand-Minnich, so weiter zu machen.

Herr Heimbeck freut sich über die Umsetzung und den Einsatz. Die Einbeziehung von Erziehern und Erzieherinnen sei ein guter Ansatz. Er fragt, ob die Müllvermeidung auch ein Thema sei.

Frau Brand-Minnich führt hierzu aus, dass es natürlich ein großes Thema sei. Gerade die Vermeidung von Plastikmüll sei ein großes Thema. Hier sieht sie auch die Verantwortung bei den Erziehern und Erzieherinnen. Gerade zum Thema Nachhaltigkeit könne jeder noch etwas beitragen.

Herr Schnell verweist auf die Angebote der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA). Die bieten auch entsprechende Weiterbildungen an.

Herr Thole bedankt sich bei Frau Brand-Minnich für den gelungenen Vortrag.

Zu Punkt 6

Vorstellung Kampagne Bielefeld für den Igel

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9770/2020-2025

Herr Thole begrüßt Herrn Dr. Ibler und Herrn Hofnagel zur Präsentation der Kampagne Bielefeld für die Igel.

Herr Dr. Ibler und Herr Hofnagel stellen sich kurz den Mitgliedern des Betriebsausschusses vor.

Am 19.11.2024 hat der AfUK beschlossen, dass eine Kampagne „Bielefeld für die Igel“ erarbeitet werden soll.

Die Kampagne wird als Power-Point-Präsentation vorgestellt und ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt

Herr Thole weist auf den Druckfehler der Präsentation Seite 2 hin. Dort müsse es statt 2025 2024 heißen.

Herr Thole bedankt sich für die Präsentation der Kampagne und übergibt das Wort an Herrn Adamski.

Herr Adamski führt aus, dass der UWB bereits geprüft habe, ob Werbeflächen, Sensibilisierungsflächen an Fahrzeugen für die Kampagne zur Verfügung gestellt werden könne
Es gäbe eine wirtschaftliche Möglichkeit. Diese liefе ca. 6 Wochen. Dies könne kurzfristig veranlasst werden.

Herr Feurich-Tobien dankt für den Vortrag. Hauptaugenmerk sei die Ausstattung der Fahrzeuge des UWB. Dadurch kämen die Informationen auch in die Außenbezirke. Er hebt lobend den UWB hervor. Das Igelkonzept stamme aus der Tätigkeit des UWB.
Auf die Gefahren der Mähroboter bei Nachtbetrieb für die Igel sollen auf der Webseite explizit hingewiesen werden.

Herr Stiesch fragt, ob Ratten die Igelburgen nutzen.

Herr Hofnagel führt aus, dass sich Ratten so angepasst haben, dass sie Zäune ohne Hilfestellung überwinden können. Er appelliert, dass auf Grundstücken Möglichkeiten geschaffen werden, die sowohl den Igel als auch anderen Tieren nutzen und nennt als Beispiel Brombeerhecken. Bezüglich der Unterkunft führt Herr Dr. Ibler aus, dass Igel i. d. R. die Igelburgen zum Überwintern aufsuchen. Ratten suchen die Nähe des Menschen, weil sie dort Nahrung finden. Es sei nicht komplett auszuschließen, dass eine Ratte eine Igelburg nutzt, aber nicht sehr wahrscheinlich.

Herr Kasper dankt für die Arbeit, bittet um mehr Informationen zu den Igelburgen auf der Internetseite. Es sei schwer eine Igelburg zu finden. Hier seien Hinweise hilfreich.

Herr Hofnagel antwortet auf die Frage, dass Hinweise zu Gefahrenquellen für Igel auf der Internetseite aufgeführt werden. Er denke an Kellerfenster etc. Die Standorte der Igelburgen werden zum Schutz der Igel nicht veröffentlicht.

Frau Dr. Gerdes fragt nach Durchlässigkeit von Zäunen. Hier sei die Möglichkeit eines Rohres und einen käuflich zu erwerbenden Igeldurchlass genannt worden. Warum sind die Eingänge in den käuflich zu erwerbenden Durchlässen um 90 Grad versetzt?

Dr. Ibler führt zu der Frage aus, dass er sich die Konstruktion wegen der Wärmezirkulation vorstellen könne. Bei einem geraden Durchlass wäre die Luftströmung größer und die Wärme würde schneller abgezogen.

Frau Steinkröger bittet um Einbeziehung von Kitas und Schulen in den Igelerschutz. Die biologische Station in Senne sei hier eine gute Adresse. Herr Hofnagel sagt zu, dass er die Anregung mitnähme und die Möglichkeiten geprüft werden.

Ein bildungspolitisches Thema würde er gern mit angehen, jedoch gäbe es die derzeitige Personaldecke im Moment nicht her.

Man habe als Untere Naturschutzbehörde bestimmte Pflichtaufgaben zu erfüllen. Dies nehme einen großen Teil der Kapazitäten ein.

Weiterhin verweist Herr Hofnagel darauf, dass die Station in der Regel immer gut ausgelastet sei.

Auch wegen der derzeitigen finanziellen Situation der Stadt Bielefeld sei es schwierig.

Frau Dr. Bollgönn ergänzt könne sich gut vorstellen, dass das Thema in den Grundschulen in den Sachkundeunterricht eingegliedert werden könne.

Herr Hofnagel ergänzt, dass bewusst die Igelausstellung geholt worden sei. Sie sei von Kindergärten und Schulen sehr gut angenommen worden.

Herr Adamski regt an, dass im Bereich Kita und Schulen nicht nur über Igel, auch über andere wichtige Themen der Natur sprechen. Dies müsse didaktisch gut aufbereitet werden. Er könne es sich gut vorstellen.

Herr Thole weist darauf hin, dass in der heutigen Sitzung über die Kampagne abzustimmen sei. Vor einem halben Jahr habe man einer Kampagne zugestimmt, dass die Müllfahrzeuge beschriftet werden. Wie die jetzige Kampagne aussieht überließe man der Verwaltung.

Frau Steinkröger führt aus, dass man es der Verwaltung überließe. In dem Kontext fordert sie den Hinweis, wie gefährlich Mähroboter seien.

Herr Thole weist darauf hin, dass heute ein Beschluss gefasst werden solle. Andernfalls vergehe Zeit. Dann wäre es unter Umständen zu spät.

Die Verwaltung soll die Möglichkeiten der Kampagne, die die Fahrzeuge betrifft erarbeiten und schnell ausführen.

Herr Heimbeck weist darauf hin, dass es neben den Mährobotern auch noch Gefahren vom Autoverkehr ausgehen.

Herr Feurich-Tobien fragt nach der Anzahl der zu beschriftenden Fahrzeuge. Es stünde auch die Kostenfrage.

Herr Adamski antwortet, dass 5 bis 10 Fahrzeuge vorgesehen sind. Die Kosten beliefen sich auf ca. 300,00 € bis 400,00 € pro Fahrzeug bei einer Laufzeit von einer Laufzeit von 8 Wochen.

Beschluss:

Die Verwaltung soll die Möglichkeiten der Kampagne, die die Fahrzeuge betrifft erarbeiten und schnell ausführen.

Auf die Gefahren der Mähroboter bei Nachtbetrieb für die Igel sollen auf der Webseite explizit hingewiesen werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Rahmenplanung Umwelt- und Begegnungshaus Olderdisen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9739/2020-2025

Herr Thole verweist auf die nächste Sitzung des BUWB, in der weitere Informationen zum Projekt „Hof der Tiere“ und weitere Tierparkprojekte gegeben werden.

In der heutigen Sitzung gehe es nur um das Begegnungshaus.

Herr Seipel stellt die Vorlage vor. Die Vorlage sei eine Zusammenfassung der Vorstellung aus der letzten Sitzung des BUWB, wo es um den Bauentwurf ging. Zudem wird in der Vorlage auf vertragliche Regelungen, wie den Erbbaurechtsvertrag eingegangen und schließlich auf das Bildungs- und Finanzierungskonzept.

Herr Seipel gibt einen kurzen Hinweis auf die verdrängten Gebäude. Dies seien der Tierparkshop und die Präparateausstellung. Für Beides sei eine Lösung gefunden. Es sei vorgesehen, sie in der Treckergarage gegenüber dem Meierhof zu etablieren. Die Lage sei ideal.

Bzgl. des Bildungskonzeptes habe man erste Maßnahmenvorskizziert. Man wolle natürlich in erster Linie die Themen Zoopädagogik und Waldpädagogik behandeln. Aber auch die heute in der Sitzung vorgestellten Themen wie Mülltrennung, Müllvermeidung, Igelschutz usw. seien dort perspektivisch denkbar.

Die Begegnungsstätte lebe von den unterschiedlichsten Akteuren, von denen viele dem BNE-Netzwerk Bielefeld (Bildung für nachhaltige Entwicklung) angehören. Denkbar seien aber auch freiberufliche Referenten von den Naturschutzverbänden, Kreijsjägerschaft, Imkerverband u. ä. denkbar.

Zielgruppe der Nutzung seien aber nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene.

Zum Businessplan und der Nutzung und Personal führt Herr Seipel aus, dass die Planungen zunächst erste Grundzüge darstellen. Man werde spätestens zur Fertigstellung des Gebäudes ein Update zum Bildungskonzept und Businessplan im BUWB vorlegen.

Der Start des Projektes werde mit dem bestehenden Personal erfolgen und könne infolge der erwarteten Entwicklung erweitert werden. Prämisse sei, dass Mehrkosten durch Erlöse aus der Nutzung und den Angeboten vollständig ausgeglichen werden.

Herr Feurich-Tobien dankt für die Vorstellung. Es sei ein richtig guter Entwurf. Ein Detail solle aber noch besprochen werden. Die Vorhaltung von Photovoltaik auf dem Dach sollte noch einmal überdacht werden, sei es nicht nur für das Gebäude selber, sondern für den gesamten Tierpark.

Frau Dr. Gerdes unterstreicht, dass die Präsentation einen sehr guten Eindruck gemacht hat.

Herr Stiesch verweist darauf, dass die Erlöse aus der Solaranlage zur Unterhaltung verwendet werden können.

Eine andere Frage zielt auf das pädagogische Personal des Tierparkes ab. Könne mit dem Personal das Haus betrieben werden?

Herr Seipel führt aus, dass nähere Details im Herbst aufgezeigt werden. Am Anfang werde man neben eigenem Personal sicher auch auf Externe zurückgreifen (Ranger, BUND, NABU).

Frau Dr. Bollgönn sieht ein großes Potential in dem Bildungshaus. Sie führt aus, dass immer weniger Kinder einen Bezug zur Natur haben. Man müsse die Kinder und Jugendlichen auch für den Naturschutz sensibilisieren. Dafür sei das Bildungs- und Begegnungshaus eine gute Institution.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Umweltbetrieb beschließt die Rahmenplanung zum Umwelt- und Begegnungshaus im Tierpark Olderdissen

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Ehrengräber politisch Verfolgter auf dem Sennefriedhof

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9807/2020-2025

Frau Brinkmann äußert sich positiv über das Vorgehen und der finanziellen Regelung.

Kenntnisnahme

Werner Thole
Vorsitzender des Betriebsausschusses
Umweltbetrieb

Dörte Seifriedt
Schriftführerin